

Helft Sandra !

Das 13-jährige Mädchen Sandra* soll laut Gericht nach Brasilien ausgeschafft werden. Sandra hat in Brasilien grosse Ängste durchlitten, da die Lebensumstände katastrophal sind und sie zudem von ihrer Mutter geschlagen wird.

Sandra lebte über 11 Jahre in der Schweiz und wurde von ihrer Mutter in einer Nacht und Nebelaktion nach Brasilien gebracht. Als sie Anfang Dezember zu einem Besuch bei ihrem Vater war, hat sie ihre Ängste dargelegt, woraufhin auf der Vormundschaftsbehörde Rheinfelden eine Gefährdungsmeldung deponiert wurde. Darauf wurde nicht eingegangen. Sandra hatte keine Möglichkeit sich zu äussern und ihre Situation zu erklären. Es folgte nur ein Beschluss, dass Sandra nach Brasilien rückgeführt werden muss.

In Ihrer Angst ist sie Mitte Januar untergetaucht. Am 9. Mai wurde sie im Kanton Thurgau von der Polizei auf traumatische Art und Weise verhaftet. Seitdem ist Sandra in Isolation, das heisst, sie darf keinen Kontakt zu ihrem Vater oder zu einer anderen ihr vertrauten Person haben. Des Weiteren wird der Vater über die Vorgehensweise nicht recht informiert. Er wird von jeder amtlichen Stelle abgeblockt.

Es besteht der dringende Verdacht, dass mit allen Mitteln versucht wird Sandra den Willen zu brechen und sie nach Brasilien auszuschaffen. Eine Ausschaffung ist nur vollziehbar, wenn Sandra sich nicht mehr wehren kann.

Wir sind der Meinung, dass dieses Verhalten der Behörden eine massive Verletzung der Menschenrechte ist.

Mit der Demonstration wollen wir auf die Missstände und Menschenrechtsverletzungen in der Schweiz aufmerksam machen.

Intressengemeinschaft „pro Sandra“

* Name geändert